

Eine neue Initiative für einen demokratischen Staat in Palästina

Treffen in Shefa'amer, 21.04.18

Free Haifa, 21.04.18

(Dieser Artikel wurde erstmals am Samstag, 21. April 2018, auf Arabisch auf "Arab 48" veröffentlicht. Wegen der Bedeutung des Themas habe ich ihn auch auf Arabisch und Hebräisch veröffentlicht.)



Wir streben danach, zur Entwicklung einer alternativen Vision im Geiste der Befreiung und Demokratie beizutragen.

Heute, Samstag, fand in der Stadt Shefa'amr eine beratende Sitzung statt, an der Dutzende von Akademikern sowie politische und zivilgesellschaftliche Aktivisten teilnahmen. Am Ende des Treffens kündigten die Teilnehmer den Start der Kampagne „Ein demokratischer Staat in Palästina“ an.

Die Schlusserklärung der Sitzung, die an "Arab 48" weitergeleitet wurde, betont: „Da die Ein-Staaten-Option als gerechtere Lösung für die palästinensische Sache und die jüdische Frage in Palästina wieder aktuell geworden ist, und nachdem die Teilungs- und Trennungspläne in eine Sackgasse geraten sind sowie angesichts der menschlichen, materiellen und moralischen Katastrophen, die diese Pläne verursacht haben, hat eine Gruppe von Aktivisten, Akademikern, Intellektuellen, Schriftstellern und Pionieren der neuen Generation, Palästinenser und Israelis, ihre Absicht bekundet, eine breite Kampagne zur Förderung der Gründung eines einzigen demokratischen Staates (ODS) im historischen Palästina zu starten“.

Die Teilnehmer definierten den Einen Staat als einen Staat, in dem „die Palästinenser, einschließlich der Flüchtlinge, und die Israelis in einem humanistischen, demokratischen System leben werden, das auf Gleichheit basiert, auf den Ruinen des kolonialen Apartheidregimes, dessen anhaltenden destruktiven Folgen damit ein Ende gesetzt wird.“

Die Sitzung erörterte „ein vorläufiges Strategiepapier, das aus zehn Artikeln besteht, die von einem kleinen Koordinierungsausschuss im Voraus ausgearbeitet wurden und die Vision der gewünschten Lösung skizzieren“. Sie diskutierten auch „praktische Schritte zur Vorbereitung einer Konferenz im

nächsten Herbst, zum offiziellen Start der Kampagne in allen Regionen, in denen zahlreiche Palästinenser leben, sowie in der israelischen Gesellschaft“.



Prof. Ilan Pappé (Mitte)

Die Teilnehmer kamen überein, den allgemeinen Rahmen des Dokuments anzunehmen und gleichzeitig die Diskussion um kontroverse Themen weiter zu führen. Dieser Ansatz beruht auf dem Selbstverständnis der Initiative / Kampagne als Teil einer breiteren, seit vielen Jahren im In- und Ausland aktiven Bewegung, in der Gruppen, Aktivisten und Akademiker, Palästinenser und israelische Antizionisten Partner sind. Die neue Initiative sucht den Kontakt zu all diesen Aktivisten, um eine breite einflussreiche zivile Bewegung durch Mobilisierung und Organisations-, Medien- und Bildungsarbeit rund um die ODS-Perspektive zu schaffen.

Die Teilnehmer betonten, dass die großartige Idee eines Staates aus dem akademischen Bereich und begrenzten Kreisen in die breite Öffentlichkeit getragen werden müsse. Dies gilt angesichts der anhaltenden Veränderungen in der Struktur des Konflikts, wobei der Ausgangspunkt die Prinzipien der Gerechtigkeit, Befreiung und Freiheit sind, die im Widerspruch zu rassistischer Trennung, Kolonialismus und aggressiven Kriegen stehen.

In ihren Gesprächen stellten die Initiatoren klar, dass diese strategische Vision große Anstrengungen und eine organisierte, kontinuierliche Auseinandersetzung auf öffentlicher, ideologischer und politischer Ebene erfordert.

Die Botschaft weist auf die Bedeutung hin, die die Initiatoren „der Rolle junger Aktivisten bei der Gestaltung der Initiative, bei der Formulierung der Vision und bei der Leitung der Aktivität zu ihrer Verwirklichung beimessen, denn sie sind die Altersgruppe, die am meisten eine humanistische Befreiungsvision und einen Weg benötigt, der sie von der Wirklichkeit des blutigen Konflikts in eine bessere Zukunft und ein freies und sicheres Leben führen wird“.

Quelle: freehaifa.wordpress.com/2018/04/

